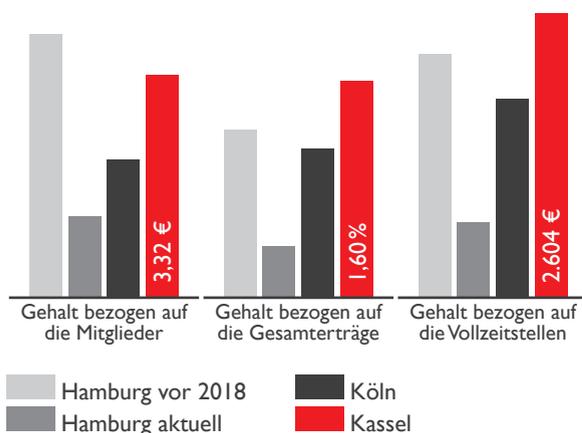


Das Bündnis „JETZT – IHK-Wahl nutzen – Zwangsbeiträge abschaffen“ will also weder die IHK noch die Selbstverwaltung abschaffen. Aber wir wollen – mit Ihrer Stimme und Unterstützung – die jahrzehntelangen Verkrustungen der Kammerbürokratie überwinden. Damit wollen wir der nordhessischen Wirtschaft tatsächlich wieder eine Stimme geben und die Unternehmen an der Meinungsbildung beteiligen. Mit uns gibt es eine schlanke, kosten- und leistungsbewusste IHK.

Gehaltsübersicht der Hauptgeschäftsführer im Vergleich Hamburg, Köln und Kassel



Die maßlosen Gehälter in den Industrie- und Handelskammern stehen schon seit Jahren in der Kritik. Zahlreiche Landesrechnungshöfe haben nach entsprechenden Prüfungen gefordert, die Vergütung an die des öffentlichen Dienstes anzupassen. Der Präsident des Baden-Württembergischen Industrie- und Handelskammertages hat eine solche Begrenzung ebenfalls als notwendig bezeichnet.

Unser Vergleich zeigt, dass die Vergütung der Kasseler Hauptgeschäftsführerin sogar noch über der des in Hamburg gefeuerten IHK-Funktionärs liegt, wenn man diese Vergütung ins Verhältnis zu den wesentlichen Kennziffern der IHK setzt (Mitgliederzahl, Gesamterträge, Mitarbeiterzahl). In Hamburg war im Zusammenhang mit dem überzogenen Gehalt in der Öffentlichkeit zutreffend von einem „Skandal“ die Rede und auch die maßlose Vergütung des Kölner IHK-Funktionärs hat dort für erheblichen Aufruhr gesorgt.

Wir werden dieser Selbstbedienung in Kassel einen Riegel vorschieben!

Liebe Unternehmerinnen und Unternehmer,

Sie haben mit der IHK-Wahl 2019 in Kassel die Chance. Stimmen Sie für eine Abschaffung der Zwangsbeiträge. Stimmen Sie gegen Selbstbedienung und Verschwendung. Stimmen Sie für eine leistungs- und wettbewerbsorientierte Selbstverwaltung der Wirtschaft.

Das Bündnis „JETZT – IHK-Wahl nutzen – Zwangsbeiträge abschaffen“ setzt sich für eine solche Reform der IHK Kassel-Marburg ein. Die IHK hat in der bequemen Hängematte von Zwangsmitgliedschaft und Gebietsschutz das Leistungsprinzip völlig aus den Augen verloren. Statt mit energischen Sporbemühungen Kosten zu senken wurden im Jahr 2017 mal eben die Beiträge erhöht. Die Kammerbürokratie hat sich so erfolgreich gegen Einsparungen gewehrt. Die Zwangsmitglieder konnten sich gegen das Eintreiben der Beiträge bisher nicht wehren / entscheiden. JETZT aber haben Sie dazu eine Gelegenheit. Bei den Wahlen zur Vollversammlung der IHK Kassel-Marburg im Frühjahr 2019.

Zu den Erfolgen der Kammerkritiker im Bezirk der IHK Kassel-Marburg gehört, dass nun das Gehalt der Hauptgeschäftsführerin transparent wurde. Wir halten eine Gesamtvergütung von annähernd 250.000,00 Euro bei rd. 100 Vollzeitstellen und ohne jede unternehmerische Verantwortung für maßlos überzogen. Auch auf diese Selbstbedienung hatten die Zwangsmitglieder bisher keinen Einfluss. Das aber ist JETZT anders. Wir sagen: 120.000,00 Euro sind ein stattliches Gehalt und völlig ausreichend. Mit Ihrer Stimme können Sie ein Zeichen gegen diese Selbstbedienung setzen.



IHK-Wahl nutzen Zwangsbeiträge abschaffen!



kammerbessermachen.jetzt

IHK-Wahl 2019
im Bezirk Kassel-Marburg

Unser Selbstverständnis

Die Mitglieder der Wahlinitiative setzen sich für grundlegende Reformen der IHK-Organisation ein. Dazu gehört auch die Abschaffung der Zwangsmitgliedschaft, die wir für ein historisches Relikt halten, das nur schlecht in eine demokratische Gesellschaft und zu einer modernen Selbstverwaltung der Wirtschaft passt. Wir sind uns darüber im Klaren, dass über die Frage der Zwangsmitgliedschaft vor Gericht oder im Bundestag entschieden wird. Daher wollen wir uns vor Ort in der IHK Kassel-Marburg auf das konzentrieren, was wir hier beeinflussen können.

„Unsere
Wissensgesellschaft
bietet keine
Rechtfertigung für
Zwangsmitgliedschaften“

Prof. Dr. Kurt Biedenkopf



Prof. Dr. Kurt Biedenkopf im Gespräch mit Kai Boeddinghaus, einem der Sprecher der Wahlinitiative.

UNSERE ZIELE

Jetzt Zwangsbeiträge abschaffen

Der erste Schritt ist eine deutliche Reduzierung der Beiträge. Das ist auch kurzfristig realistisch. Der nächste Schritt ist die Umstellung auf eine freiwillige Beitragserhebung. Das halten wir mittelfristig für erreichbar.

Man muss das natürlich wollen. Wir wollen das!

Jetzt Selbstbedienung und Verschwendung beenden

Wir wollen eine Begrenzung der Vergütung der Hauptgeschäftsführung auf maximal 120.000,00 Euro p. a.! Zur Zeit bekommt die Hauptgeschäftsführerin rund 250.000,00 Euro. Das ist deutlich mehr als der hessische Ministerpräsident und ungefähr das Doppelte des Gehaltes des Kasseler Oberbürgermeisters.

Die IHK braucht ein deutlicheres Kostenbewusstsein. Es kann nicht sein, dass statt ernsthafter Sparbemühungen einfach die Zwangsbeiträge angehoben werden. Neben der Begrenzung des Gehaltes der Hauptgeschäftsführung wollen wir daher auch die Zahl der Geschäftsführer deutlich verringern.

Jetzt Millionenvermögen der IHK zurückgeben

Die IHK braucht kein Vermögen. Das Geld gehört denen, die hart dafür gearbeitet haben: den Mitgliedern. Nach wie vor hortet die IHK Kassel-Marburg ein Millionenvermögen. Wir wollen das Geld an die Mitglieder zurückgeben.

Jetzt Spekulation beenden

Wir wollen, dass mit den notwendigen geringen Mitteln nicht spekuliert wird. Nach dem Schock eines Verlustes von vielen Hunderttausend Euro, die die IHK Kassel-Marburg in Island verspekuliert hatte, wurden im Jahr 2009 zunächst strenge Regeln für die Geldanlage beschlossen. Diese Regeln wurden im Oktober 2015 aber wieder gelockert. Wir dagegen sagen klipp und klar: Mit Mitgliedsbeiträgen wird nicht gezockelt!

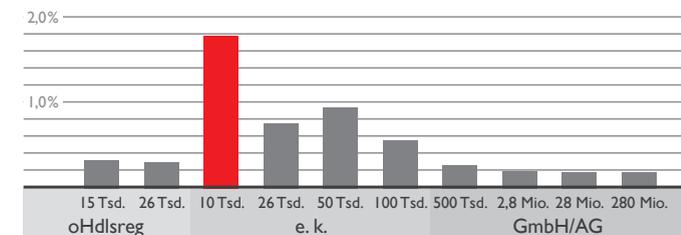
Unser komplettes Selbstverständnis auf www.kammerbessermachen.jetzt



Beitragsgerechtigkeit?

Gerne wird seitens der IHK behauptet, dass die Beitragsveranlagung in der IHK besonders solidarisch sei. „Die Starken zahlen für die Schwachen“, so lautet das von der IHK verbreitete Märchen. Richtig ist, dass in der IHK Kassel-Marburg knapp 50 Prozent der Mitglieder vom Beitrag befreit sind (2016). Unser Vergleich zeigt aber, dass bei den zahlenden Mitgliedern von Beitragsgerechtigkeit keine Rede sein kann. Kleine und mittlere Unternehmen werden unverhältnismäßig stärker zur Kasse gebeten als ertragsstarke Unternehmen. **Soweit überhaupt noch Zwangsbeiträge erhoben werden; wir sorgen für Gerechtigkeit!**

Untersuchung zur Beitragsbelastung / Beitragsgerechtigkeit in der IHK Kassel-Marburg nach unternehmerischen Erträgen



In der IHK Kassel-Marburg werden ertragschwache Mitglieder bis zu 9 Mal stärker zur Kasse gebeten als ertragsstarke Konzerne.